

INHALT

[Neuer Rekord für die Musik](#)

[Neue Impulse für die Musikpolitik](#)

[Stiftung Berliner Philharmoniker übernimmt Patenschaft für das Bundesjugendorchester](#)

[Ausschreibung zum Deutschen Musikwettbewerb 2014 in Bonn](#)

[Lahav Shani gewinnt Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb](#)

[Impressum](#)

Neuer Rekord für die Musik

Deutschland feierte in über 1.700 Veranstaltungen den *Tag der Musik*

Am vergangenen Wochenende wurde der *Tag der Musik* mit über 1.700 Veranstaltungen und bundesweit rund 665.000 Besuchern unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt live!“ gefeiert. Die Vielfalt reichte dabei von der „Langen Nacht der Musik“ in Oldenburg und der „Kinderrechts-Revue“ in Vechta über die „Klassiknacht im Zoo“ in Rostock und „All that Jazz“ in Jena bis hin zu einem musikalischen Flashmob in Eppelborn und „Rock am Dom“ in Köln.

Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die überwältigende Beteiligung am diesjährigen *Tag der Musik* zeigt, welche Bedeutung der Musik und der musikalischen Praxis in unserer Gesellschaft zukommen. Die Musik mag im Leben vieler Menschen wie tagtägliche Nahrung sein, in der Politik muss die Rolle der Musik als Lebensgrundlage jedoch noch stärker in den Fokus gerückt werden.“

Anlässlich des *Tages der Musik* erklärte die Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestages, **Beate Walter-Rosenheimer, MdB**: „Die kreative Entfaltung und kulturelle Bildung sind essentiell für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Trotz vieler temporärer Projekte in der Musikalischen Bildung ist es vor allem der kontinuierliche und qualitative Zugang zur Musik, der vielen Kindern auf ihrem Bildungsweg und aufgrund der finanziellen Situation der Eltern verwehrt bleibt. Ich freue mich daher über die Initiative *Tag der Musik* des Deutschen Musikrates, die die gesellschaftspolitische Bedeutung gerade im Bereich der Musikalischen Bildung in den Fokus der öffentlichen und politischen Wahrnehmung rückt. Wir müssen die Entscheidungsträger in Bildung, Politik und der Zivilgesellschaft gemeinsam noch stärker dafür sensibilisieren, die Herausforderungen für die kreative Entwicklung der Kinder und Jugendlichen anzugehen.“

Der *Tag der Musik*, eine Initiative des Deutschen Musikrates, fand vom 14. bis 16. Juni 2013 mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt und wird unterstützt vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Strecker-Stiftung. Medienpartner sind die ARD und Deutschlandradio Kultur.

Der *Tag der Musik* findet immer am dritten Juni-Wochenende statt:

13.-15. Juni 2014

19.-21. Juni 2015

17.-19. Juni 2016

16.-18. Juni 2017

15.-17. Juni 2018

Weitere Informationen unter www.tag-der-musik.de

Neue Impulse für die Musikpolitik

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Baden-Württemberg hat **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vizepräsident des Europäischen Musikrates, am Dienstag, 11. Juni 2013 in der Musikhochschule Stuttgart einen Vortrag zum Thema „Sieben musikpolitische Impulse – Zeit zum Handeln“ gehalten.

Christian Höppner sagte: „Es ist dringend an der Zeit, die Umsetzung der gemeinsamen musikpolitischen Ziele jetzt verstärkt anzugehen. Im Umfeld der Bundestagswahl und in Erwartung der Schuldenbremse 2016 sowie des Auslaufens des Solidarpaktes II 2019 ist es notwendig, eine stärkere Prioritätensetzung zugunsten der Kultur einzufordern. Das Grundsatzpapier ‚Musikalische Bildung in Deutschland – ein Thema in 16 Variationen‘, das in Zusammenarbeit zwischen Deutschem Musikrat und den Landesmusikräten entstanden ist, bietet eine gute Grundlage, um mit den erstmals bundesweit erhobenen Daten und Informationen die dringend erforderliche Verbesserung der Musikalischen Bildung insbesondere in den Kindertagesstätten, den Grundschulen und Musikschulen voranzutreiben.“

Prof. Dr. Hermann Wilske, Präsident des Landesmusikrates Baden-Württemberg, sagte: „Ich freue mich über die große Übereinstimmung in den musikpolitischen Zielen zwischen dem Landesmusikrat Baden-Württemberg und dem Deutschen Musikrat. Christian Höppner hat mit seinen musikpolitischen Impulsen die grundlegenden Themen genannt, die in der kommenden Zeit eine wesentliche Rolle spielen werden.“

Die kommende Ausgabe des Musikforums wird sich mit dem Schwerpunktthema „Kurs setzen. Musikpolitische Impulse“ mit musikpolitischen Forderungen im Wahlkampfjahr befassen.

Stiftung Berliner Philharmoniker übernimmt Patenschaft für das Bundesjugendorchester

Mit der Unterzeichnung einer Patenschaftsurkunde am 13. Juni 2013 in Berlin wurde die Zusammenarbeit der Berliner Philharmoniker mit dem Bundesjugendorchester für die Zukunft besiegelt. In Anwesenheit von Bundestagspräsident **Prof. Dr. Norbert Lammert** bekräftigten die beiden Orchester die nachhaltige und dauerhafte Ausgestaltung ihrer Zusammenarbeit.

Nach Unterzeichnung der Urkunde äußerte Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert in einem kurzen Statement: „In der Orchesterlandschaft hat sich das BJO als das jüngste fest etabliert und ist unter den jungen deutschen Orchestern das beste. Diese Patenschaft ist eine ganz besonders wichtige und nachhaltige Initiative.“

Die Kooperation besteht aus konkreten Maßnahmen auf beiden Seiten. Die Berliner Philharmoniker kündigten eine weitreichende Förderung des Orchesternachwuchses mit finanzieller Beteiligung an. Zugesagt sind die Übernahme der Dozentenonorare, die Ausleihe von Instrumenten und Transportkisten, wiederholte Konzerteinladungen nach Berlin mit Live-Übertragung in der Digital Concert Hall, die Mitwirkung der Jugendlichen in den Education-Projekten, ein Mentoring für die jungen Musiker und weitere gemeinsame Konzerte der beiden Orchester. Die Mitglieder des Bundesjugendorchesters besuchen Proben der Berliner Philharmoniker und werden mit der Möglichkeit eines Stipendiums für die Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker vertraut gemacht.

Für das vom Deutschen Musikrat getragene Bundesjugendorchester stellt die Kooperation nach innen und außen eine hohe Auszeichnung, Qualitätsbestätigung, Motivation und praktische Unterstützung dar. Für die Berliner

Philharmoniker ist sie eine gelebte Partnerschaft zur Förderung von jungen Musikerinnen und Musikern sowie von musikbegeistertem Publikum. Durch die Vorbildfunktion des Bundesjugendorchesters wirkt dieses Engagement bis in die Breite der deutschen Jugendorchesterarbeit. Bisheriger Höhepunkt der Zusammenarbeit war das gemeinsame Konzert beider Orchester bei den Osterfestspielen 2013 in Baden-Baden unter der Leitung von **Sir Simon Rattle**.

Die Beurkundung fand im Rahmen der „Tutti pro“ Orchesterpatenschaften statt. „Tutti pro“ ist eine Idee der gemeinsamen Initiative der Jeunesses Musicales und der Deutschen Orchestervereinigung in Verbindung mit dem Verband deutscher Musikschulen und ist darum bemüht, Jugendorchester und Berufsorchester deutschlandweit zusammenzubringen.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/bjo

Ausschreibung zum Deutschen Musikwettbewerb 2014 in Bonn

Bis zum 20. November 2013 können sich Musikerinnen und Musiker in bzw. mit professioneller Ausbildung bis zum Alter von ca. 28 Jahren zum nächsten Deutschen Musikwettbewerb (DMW) anmelden. Der DMW 2014 findet vom 24. März bis 05. April in Bonn statt und wird ausgetragen in elf Solo- und Kammermusikategorien: Klavier, Flöte, Oboe, Horn, Tenor-/Bassposaune, Harfe, Cembalo, Streichtrio, Klavierquartett, Vokalsolistenensembles und Ensembles in freier Besetzung.

Für das Orchesterfinale und das Abschlusskonzert der Solisten steht das Beethoven Orchester Bonn zur Verfügung.

Die Ausschreibung steht unter www.musikrat.de/dmw zum Download bereit oder kann im Projektbüro des DMW angefordert werden (musikwettbewerb@musikrat.de, Tel. 0228-2091-160).

Der Deutsche Musikwettbewerb ist ein in dieser Form einzigartiges Förderprojekt für junge Musikerinnen und Musiker an der Schwelle von Ausbildung zu Beruf. Die Besonderheit des DMW liegt darin, dass der zweiwöchige Wettbewerb für die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms bildet. Die verschiedenen Fördermaßnahmen, die im Anschluss an den Wettbewerb greifen, bieten den Künstlerinnen und Künstlern praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere im In- und Ausland. Im Mittelpunkt der Fördermaßnahmen steht die Vermittlung der Musiker an Veranstalter von Kammerkonzerten und Konzertreihen sowie an Orchester für Solokonzerte.

Der Deutsche Musikwettbewerb findet einmal im Jahr mit stetig rotierenden Kategorien statt und wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Bundesstadt Bonn unterstützt. An der Finanzierung der Anschlussmaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder sowie die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

Lahav Shani gewinnt Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb

Lahav Shani, Stipendiat im DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates, hat das Finalkonzert des 4. Bamberger Symphoniker Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerbs am vergangenen Donnerstag für sich entschieden. Nach vier Wettbewerbsrunden sprach die Jury unter dem Vorsitz von Chefdirigent **Jonathan Nott** dem 24-jährigen Israeli den mit € 20.000 dotierten 1. Preis zu. Insgesamt setzte Shani sich somit gegen 407 Bewerber aus der ganzen Welt durch.

Seit 2004 wird der Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb im dreijährigen Turnus vergeben und bietet jungen Dirigenten die Gelegenheit, wichtige Erfahrungen mit einem Spitzenorchester zu sammeln und sich vor einer Jury und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Lahav Shani studierte zunächst Klavier an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv, bevor er 2009 ein Dirigierstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei **Prof. Christian Ehwald** aufnahm. Er dirigierte bereits das Konzerthausorchester Berlin, die Israel Camerata Jerusalem, die Brandenburger Symphoniker und als Assistent von Zubin Mehta das Israel Philharmonic Orchestra.

Das DIRIGENTENFORUM ist das Projekt des Deutschen Musikrates, welches talentierte, hoffnungsvolle Nachwuchsdirektoren fördert. In mehr als 20 Veranstaltungen pro Jahr bietet es seinen Stipendiaten die Möglichkeit, mit bedeutenden Berufsorchestern und erfahrenen Dirigenten zusammen zu arbeiten.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dirigentenforum

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:
Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates